



Till Velten

# DIE ANDERE MARIA

EIN ZEICHENSPIEL ZU **STIGMATA** IN VIER AKTEN

AUSSTELLUNG: 19.2.–20.3.2022

KUNST ZU ASCHERMITTWOCH 2.3.2022: 17 UHR

ERÖFFNUNG:  
SA, 19.2.2022, 11 Uhr  
Der Künstler ist anwesend.

AUSSTELLUNGSDAUER:  
19.2.–20.3. 2022  
📍 KULTUM Galerie, Mariahilferplatz 3, Graz  
Öffnungszeiten: DI–SA 11–17 Uhr, SO 15–18 Uhr

KUNST ZU ASCHERMITTWOCH: 2.3.2022, 17 Uhr:  
FÜHRUNG mit Kurator Johannes RAUCHENBERGER  
anschließend 19 Uhr:  
Aschermittwochs liturgie in Graz St. Andrä  
mit Werken Neuer Musik von Kaija Saariaho, Klaus Dorfegger  
und Tomasz Skweres. Interpretation: Daniela Hölbling (Violine)



MEHR INFOS UND BILDER  
ZUR AUSSTELLUNG:

Gibt es Wunder? Und wenn sie am eigenen Körper auftreten – nicht als Heilung, sondern als Schmerz? Der „Gesprächskünstler“ Till Velten (Zürich) zeigt dazu zur beginnenden Fastenzeit im KULTUM in Graz eine multimediale Schau, die das Phänomen der Stigmata problematisiert. Seit dem Hl. Franziskus, von dem erzählt wird, dass er der erste war, der die Wundmale Christi erhalten hat, gibt es immer wieder Menschen, die diese intensivste Form der Einswerdung des eigenen Körpers mit einem geschauten Bild erleben.

Aber was ist da dran?

Till Velten macht daraus ein Kunstprojekt, das auf ein gescheitertes Interview mit einer angeblichen Stigmata-Expertin zurückgeht und stattdessen in vier stark ritualisierte Veranstaltungen (aus der Vor-Corona-Zeit) im historischen Cabaret Voltaire in Zürich mündete – hier hatten schon 100 Jahre zuvor die Dadaisten zu diesem Phänomen experimentiert. Als eigenständige Ausstellung erlebt es in Graz seine „Uraufführung in vier Akten.“ Neben Videos von ProtagonistInnen, die den Betrachtenden lebensgroß in Hintergrundprojektionen entgetreten und ihre Fragen, Antworten und wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema vortragen, sind historische Repliken, eine sinnlich erlebbare Tropfmaschine und große Drucke zu sehen, die „die andere Maria“ während der Veranstaltungen mit Apfelspalten gedruckt hat. Dazwischen singt schon mal Maria Callas ihr „Ave Maria“. All das ist verbunden mit einer erwerbbareren Kunsteditionsmappe, die die ästhetisch sinnliche Ausstellung ins Medium Kunst überträgt (erschieden im Verlag Moderne Kunst, Wien).

BILD: TILL VELTEN: „DIE ANDERE MARIA, MALEND“, VIDEOINSTALLATION IM FRANZISKUSSAAL